



**Niederschrift  
über die Sitzung des  
Gemeinsamen Ausschusses  
der Verwaltungsgemein-  
schaft Biberach  
- öffentlich -**

am 07.02.2012

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister 7 Mitgliedern und 23 weiteren Vertretern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Herr Stadtrat Abele, Stadt Biberach

Herr Bürgermeister Berg, Gem. Mittelbiberach

Herr Bürgermeister Bonelli, Gem. Hochdorf

Herr Bürgermeister Braun, Gem. Maselheim

Herr Stadtrat Deeng, Stadt Biberach

Herr Stadtrat Funk, Stadt Biberach

Frau Stadträtin Goeth, Stadt Biberach

Herr Stadtrat Herzhauser, Stadt Biberach

Herr Bürgermeister Jautz, Gem. Warthausen

Herr Gemeinderat Kraiss, Gem. Attenweiler

Herr Gemeinderat Lämmle, Gem. Eberhardzell

Herr Stadtrat Lemli, Stadt Biberach

Herr Bürgermeister Maier, Gem. Eberhardzell

Herr Gemeinderat Mayer, Gem. Ummendorf

Herr Gemeinderat Reichert, Gem. Ummendorf

Herr Stadtrat Rieger, Stadt Biberach

Herr Gemeinderat Schwab, Gem. Mittelbiberach

Herr Gemeinderat Steigitzner, Gem. Maselheim

Herr Stadtrat Weber, Stadt Biberach

Herr Stadtrat Wiest, Stadt Biberach

Herr Stadtrat Zügel, Stadt Biberach

entschuldigt:

Herr Stadtrat Bode, Stadt Biberach  
Frau Bürgermeisterin Brobeil, Gem. Attenweiler  
Herr Gemeinderat Huchler, Gem. Hochdorf  
Herr Stadtrat Kolesch, Stadt Biberach  
Herr Gemeinderat Langlouis, Gem. Warthausen

Stellvertreter/in:

Herr Gemeinderat Landenberger, Gem. Warthausen  
Herr Gemeinderat Schirmer, Gem. Attenweiler  
Herr Stadtrat Walter, Stadt Biberach

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung  
Frau Christ, Stadtplanungsamt  
Frau Fischer, Stadtplanungsamt  
Herr Bürgermeister Kuhlmann  
Frau Noack, Stadtplanungsamt

## Tagesordnung

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Konzept zur Fortschreibung des Kapitels "Windenergie der Region Donau-Iller" - informelle Anhörung Stellungnahme der Verwaltungsgemeinschaft Biberach	210/2011
2.	2. Änderung des Flächennutzungsplans, Feststellungsbeschluss	207/2011
3.	Verschiedenes	
3.1	Verschiedenes - Fracking	
3.2	Verschiedenes - Flächennutzungsplan und Flächenversiegelungen	

Die Mitglieder wurden am 10.01.2012 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.  
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-  
ACH KOMMUNAL am 25.01.2012 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 210/2011 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde in den Gemeinden des Verwaltungsraums vorberaten. So auch in Biberach am 30.01.2012. Über die dort vorgenommenen Änderungen informiert später BM Kuhlmann.

OB Fettback meint, spätestens seit Fukushima sei die Energieversorgung ein Thema, das alle be-  
wege. Die Nachfrage des Regionalverbands nähre die Hoffnung, dass nun wirklich etwas gesche-  
he. Nach seiner Einschätzung bestünden noch weitere Flächen im Gebiet der Verwaltungsge-  
meinschaft, die für Windkraft geeignet wären. Man habe aber nicht alle ausgewiesen, sondern  
wolle einen Einstieg mit einigen Flächen ermöglichen und zeigen, dass es funktioniere und dass  
man mit dem Thema behutsam umgehe. Wenn man allerdings die Windkraft ernsthaft fördern  
wolle, müsse man etwas tun.

BM Kuhlmann dankt Frau Fischer, die durch ihre Vorträge in den Gemeinden gute Arbeit geleistet  
habe.

Dann informiert er über die Veränderungen des Biberacher Gemeinderats. Man wolle die Teilflä-  
che nördlich von Häusern und die Fläche westlich von Hoh Haus auf Gemarkung Ringschnait  
nicht als Eignungsflächen vorsehen. Er zeigt deren Lage am Plan.

Er betont, dass die gemeldeten Flächen nur als Ergänzung zu dem zu sehen seien, was im Regio-  
nalplan bereits vorgesehen sei, der nun fortgeschrieben werden solle. Ferner stellt er klar, dass  
noch ein langer Verfahrensweg zu überwinden sei, ehe mit Genehmigungsverfahren für Wind-  
kraftanlagenbetreiber gerechnet werden könne.

StR Späh meint, Windkraft müsse einen größeren Beitrag zur Energieversorgung leisten. Daher sei  
es richtig, offensiv vorzugehen.

BM Kuhlmann bestätigt auf Frage von BM Reichert, dass der bestehende Regionalplan Gültigkeit  
habe und nur fortgeschrieben werde.

StR Funk gibt zu verstehen, man benötige zum Thema allgemein gezielte Informationen wie die  
Herstellungskosten, die Leitungskosten und wie die Energie gespeichert werde, denn sicher seien  
Unterschiede bei Anlagen in der Region zu denen an der Nordsee festzustellen. Diese Informatio-  
nen bittet er weiterzugeben, da sicher noch weitere Entscheidungen zum Thema anstünden.

OB Fettback bezeichnet die Energieversorgung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der so-  
wohl dezentrale als auch überregionale Lösungen wichtig seien, die Hand in Hand gehen müss-  
ten.

Auf Frage von BM Jautz empfiehlt BM Kuhlmann, jetzt möglichst viele Flächen zu benennen, da  
Nachmeldungen deutlich problematischer sein würden, wolle man nicht eine weitere Offenlage  
und damit Zeitverzögerung provozieren.

BM Berg ist dankbar für den Hinweis von BM Kuhlmann, dass noch keine Genehmigungen erteilt werden könnten und dass weder die Gemeinden noch die Verwaltungsgemeinschaft in dieser Frage ein eigenes Planungsrecht hätten. Er empfiehlt entsprechend der Beschlussfassung im Gemeinderat Mittelbiberach eine Ergänzung des Beschlussantrags, um diese Situation zu verdeutlichen. Er formuliert folgende **Ergänzung**: "Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft ist sich im Klaren darüber, dass die Verwaltungsgemeinschaft bezüglich der Ausweisung von Eignungsflächen nach der geltenden Rechtslage kein eigenes Planungsrecht besitzt, sondern lediglich Planungsflächen zur weiteren Untersuchung dem Regionalverband melden kann."

OB Fettback hält die Ergänzung des Beschlussantrages in dieser nur deklaratorischen Form für möglich.

Es erhebt sich kein Widerspruch aus der Verwaltungsgemeinschaft, entsprechend zu beschließen.

StR Abele warnt vor zu großer Euphorie beim Thema Windkraft, da letztlich die Industrie hinter dem Thema stehe, der es um Gewinne gehe. Den Bürgern müsse man klarmachen, dass es sich nicht um kleine Windräder handle, sondern dass hier größere Dimensionen gemeint seien.

StR Weber meint dagegen, man dürfe das Thema nicht zu negativ sehen. Es gehe um einen breiten Energiemix.

BM Bonelli bittet eine zusätzliche Fläche auf Gemarkung Hochdorf aufzunehmen und zwar die Fläche nördlich bzw. nordöstlich vom Weiler Scharben.

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach fasst ohne weitere Aussprache einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

- 1. Als Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Regionalplans werden die in Anlage 1 aufgeführten und dargestellten Eignungsflächen an den Regionalverband gemeldet.**
- 2. Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft ist sich im Klaren darüber, dass die Verwaltungsgemeinschaft bezüglich der Ausweisung von Eignungsflächen nach der geltenden Rechtslage kein eigenes Planungsrecht besitzt, sondern lediglich Planungsflächen zur weiteren Untersuchung dem Regionalverband melden kann.**

Dem Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 207/2011 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde in den Gemeinden des Verwaltungsraums beraten, im Gemeinderat Biberach am 30.01.2012.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird die 2. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) gemäß Plan-Nr. 6121, Index 3 vom 16.12.2011 der Verwaltungsgemeinschaft Biberach festgestellt.**

### **TOP 3.1    Verschiedenes - Fracking**

StR Späh spricht das sogenannte Fracking an, ein Verfahren, mit dem Gas aus dem Boden geholt werde. Dies könne eventuell auch Thema für die Verwaltungsgemeinschaft werden. Es kursierten bereits Gerüchte, dass im Bereich Bad Waldsee Bohrungen stattfänden. Von Bürgern werde eine Grundwassergefährdung befürchtet, da mit Chemikalien gearbeitet werde.

BM Kuhlmann sind keine entsprechenden Maßnahmen in der Verwaltungsgemeinschaft bekannt. Im weiteren Raum habe er sich bislang noch nicht kundig gemacht, was er nachholen werde. Bislang sei für ihn das Thema völlig neu.

### **TOP 3.2    Verschiedenes - Flächennutzungsplan und Flächenversiegelungen**

StR Weber spricht das Thema Flächenversiegelung an. Der Flächennutzungsplan weise zahlreiche Gebiete zur Bebauung aus. Seines Erachtens könne es aber mit der Versiegelung nicht so weitergehen. Er fragt, wie dies in der Verwaltungsgemeinschaft gesehen werde.

OB Fettback hält entgegen, der Flächennutzungsplan sei ein Instrument zur Güterabwägung und es existierten verschiedene Denkmodelle zum Umgang mit der Flächenversiegelung.

BM Reichert hält StR Weber entgegen, im Flächennutzungsplan seien auch Flächen ausgewiesen, die seit über 20 Jahre nicht bebaut worden seien. Man habe über Bedarf ausgewiesen, um flexibel zu sein. Er gehe davon aus, dass auch die gesplittete Abwassergebühr zu einem vernünftigen Umgang mit Flächenversiegelungen führen werde.

BM Berg argumentiert ähnlich und meint, früher habe man eher mehr Flächen ausgewiesen. Nach Gesprächen mit dem Regierungspräsidium und der Forderung, Flächen zu reduzieren, sei dies erfolgt und in Mittelbiberach seien seither keine Veränderungen vorgenommen worden. Er habe auch was die anderen Gemeinden betreffe den Eindruck, dass nicht vermehrt Flächen ausgewiesen würden. Würden zusätzliche Flächen ausgewiesen, erfolge an anderer Stelle eine Reduzierung. Bei den kleinen Gemeinden sei also kein übermäßiger Flächenverbrauch feststellbar. Für die Stadt Biberach stelle sich dies vielleicht anders dar.

Gemeinderat Schirmer unterstreicht dies ebenfalls.

OB Fettback erinnert daran, schon die alte Landesregierung habe einen Flächensparappell erlassen und unter dieser Prämisse habe man Flächenausweisungen nur noch untereinander getauscht.

**Gemeinsamer Ausschuss Verwaltungsgemeinschaft Biberach, 07.02.2012,  
öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender:	.....	BM Kuhlmann
Stadtrat:	.....	Wiest
Bürgermeister:	.....	Braun
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	OB Fettback
Gesehen:	.....	EBM Wersch